

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que les immeubles se caractérisent comme suit :

13, rue Jean l'Aveugle

Das Gebäude steht traufständig an der „Rue Jean l'Aveugle“ auf dem Limpertsberg. Seine Entstehungszeit ist an den Anfang des 20. Jahrhunderts zu datieren.

Die Fassade des Stadthauses (GAT) ist dreiachsig gegliedert und erhebt sich auf drei Etagen. Die verzierten Fenster- und Türgewände aus Stein sind vertikal durch Dekorelemente verbunden, was die jeweilige Achse nochmals betont hervorhebt. Das steinerne Türgewände wird durch ein Dreiecksgiebel bekrönt. Auf jeder Etage sind die oberen Abschlüsse der Umrahmungen anders gestaltet. Die Fassade ist im typischen Stil seiner Entstehungszeit erhalten. (AUT/CHA)

Die Rückfassade des Hauses wird durch die verschachtelte Struktur des Hauses geprägt, weist aber auch hier eine dreiachsige Gliederung auf. Die Maueröffnungen haben originale steinerne Fenstergewände.

Im Inneren sind viele originalen Strukturen erhalten: Stuckdecken, hölzerne Treppe, Räumliche Aufteilung, Kamin, Kasettentüren aus Holz und Teile des Dachstuhls. (AUT/CHA)

Das Haus ist für das Viertel der Stadt Luxemburg historisch von Bedeutung, da es sich hier um das Wohnhaus und Atelier des bekannten Luxemburger Porträtisten, Animalisten und Bildhauer Pierre Berchem handelt. (OHG/ERI)

Zusammen mit seinen beidseitigen Nachbarn Nr. 15 und Nr. 17 der Rue Jean l'Aveugle bildet das Bauwerk ein erhaltenswertes Ensemble welches die Entwicklungsgeschichtliche Entstehung von Stadthäusern auf dem Limpertsberg im beginnenden 20. Jahrhundert veranschaulicht. (ENT/OHG)

Das Gebäude 13, rue Jean l'Aveugle auf dem Limpertsberg in der Gemeinde Luxemburg Stadt, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **ERI** – Erinnerungsort; **ENT** - Entwicklungsgeschichte und **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte, deswegen ist es von historischem und öffentlichen Interesse und demnach erhaltenswert. Das Gebäude stellt integral ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner herausragenden architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften unbedingt national schützenswert.

15, rue Jean l'Aveugle

Der Ursprung dieses Stadthauses (GAT) ist in das erste Viertel des 20. Jahrhunderts zu datieren. Die Fassade weist eine raffinierte, asymmetrische, dreiachsige Gliederung auf, welche sich auf drei Geschossen erhebt; Erdgeschoss, Erstes Obergeschoss und einem Mansardengeschoss im Dach. Seine Eingangstüre, eine massive Holztüre mit figurativem Element und feinsten originalen geschliffenen Eisglaselementen, befindet sich auf der rechten Achse. Die linke Achse wird plastisch hervorstehend betont und ist mit den breiteren Wandöffnungen gestaltet und mündet in einem

Zwerggiebel im Mansardengeschoss unter dem ein abgeschrägtes Zwilingsfenster die Mauer durchbricht.

Die Raumaufteilung und Struktur im Inneren des Hauses sind noch original aus der Entstehungszeit. Ebenfalls sind die meisten Elemente original erhalten, wie die Kacheln im Eingangsbereich, Flur und Sanitären Anlagen, die hölzernen Türen und Böden, die Hölzerne Treppe, die Stuckaturen an den Decken. (AUT/CHA)

Die Rückfassade des Hauses ist durch zwei Achsen gegliedert die leicht versetzte Fenstergewände in verschiedenen Formaten aufweisen. Die Maueröffnungen haben originale steinerne Fenstergewände.

Hinter dem Haus ist ein kleiner Garten angelegt.

Zusammen mit seinen beidseitigen Nachbarn Nr. 13 und Nr. 17 der Rue Jean l'Aveugle bildet das Bauwerk ein erhaltenswertes Ensemble welches die Entwicklungsgeschichtliche Entstehung von Stadthäusern auf dem Limpertsberg im beginnenden 20. Jahrhundert veranschaulicht. (ENT/OHG)

Dieses Haus hat in seiner Gesamtheit seine authentische Erscheinung bewahrt.

Das Gebäude 15, rue Jean l'Aveugle auf dem Limpertsberg in der Gemeinde Luxemburg Stadt, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **ENT** - Entwicklungsgeschichte und **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte, deswegen ist es von historischem und öffentlichen Interesse und demnach erhaltenswert. Das Gebäude stellt integral ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner herausragenden architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften unbedingt national schützenswert.

17, rue Jean l'Aveugle

Der Ursprung dieses Stadthauses (GAT) ist in das erste Viertel des 20. Jahrhunderts zu datieren. Die Fassade weist eine zweiachsige Gliederung auf, welche sich auf drei Geschossen erhebt; Erdgeschoss, Erstes Obergeschoss und einem Mansardengeschoss im Dach. Die linke Achse wird plastisch hervorstehend betont und ist mit den breiteren Wandöffnungen gestaltet und mündet in einem Gaubengiebel im Mansardengeschoss. Auf derselben Achse springt im ersten Obergeschoss ein Erker mit steinernen Gewänden und einer Scheinbalustrade aus der Mauer hervor, auf dem ein originales schmiedeeisernes Geländer des Balkons des Mansardengeschosses angebracht ist. (AUT/CHA)

Die Rückfassade des Hauses wird durch die verschachtelte Struktur des Hauses geprägt und weist ein paar bauliche Veränderungen auf. Einige Maueröffnungen haben originale steinerne Fenstergewände und sind noch original erhalten.

Zusammen mit seinen beidseitigen Nachbarn Nr. 13 und Nr. 15 der rue Jean l'Aveugle bildet das Bauwerk ein erhaltenswertes Ensemble welches die Entwicklungsgeschichtliche Entstehung von Stadthäusern auf dem Limpertsberg im beginnenden 20. Jahrhundert veranschaulicht. (ENT/OHG)

Das Gebäude 17, rue Jean l'Aveugle auf dem Limpertsberg in der Gemeinde Luxemburg Stadt, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **ENT** - Entwicklungsgeschichte und **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte, deswegen ist es von historischem und öffentlichen Interesse und demnach erhaltenswert. Das Gebäude stellt ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner herausragenden architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften unbedingt national schützenswert.

La COSIMO émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'ensemble formé par les immeubles sis 13, 15 et 17, rue Jean l'Aveugle (nos cadastraux 41/1348, 42/4555 et 42/2515).

Christine Muller, Marc Schoellen, Matthias Paulke, Andrea Rumpf, Max von Roesgen, John Voncken, Anne Greiveldinger, Christian Ginter, Claude Schuman, Jean Leyder, Sala Makumbundu, Christina Mayer.

Luxembourg, le 6 février 2019